

N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Rates
am Donnerstag, 23.02.2023, im Forum Oberschule

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:34 Uhr

Anwesende:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Franziska Schwarz

Ratsmitglied

Ratsherr Günter Ahrens

Ratsfrau Karin Albig

Ratsherr David Artschwager

Ratsfrau Petra Dröge

Ratsherr Torge Gipp

Ratsfrau Anja Görlach

Ratsfrau Veronika Gottschalk

Ratsherr Heinrich Hohls

Ratsherr Niklas Kielhorn

Ratsherr Gerry Klein

Ratsherr Michael Krauel

Ratsvorsitzender Detlev Krause

Ratsfrau Ingrid Lohmann

Ratsherr René Osbahr

Ratsherr Heinrich Philipps

Ratsfrau Ricarda Polzin

Ratsfrau Florian Porde

Ratsfrau Dr. Trude Poser

Ratsherr Jonas Schnute

fehlt entschuldigt

Ratsherr Hendrik Geske

Von der Verwaltung

Claudia Bastian

Stefan Koch

Tobias Nolte

Astrid Schelle

Franziska Vogt

Protokollführerin

Heike Mahly

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Annegret Wrobel

Pressevertreter

Herr Hillebrecht und Frau Heinemann vom GK, Herr Fischer

Zuschauer*innen: bis zu 60

Vor Eintritt in die Tagesordnung der öffentlichen Ratssitzung haben Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Anfragen und Anregungen an die Bürgermeisterin und an den Rat zu richten.

Frau Dagmar Mallok möchte wissen, welche Alternativen den betroffenen Familien bei der Streichung von 12 Hortplätzen angeboten werden können.

Die Verwaltung bietet Unterstützung an. Durch die Ausschreibung der Randzeitenbetreuung hoffe man, den Familien ein Angebot auch hinsichtlich der Ferienbetreuung machen zu können. Die Schließzeiten während der Ferien verhielten sich dabei analog zu den aktuellen Schließzeiten des Hortes.

Herr Michael Jahns fragt nach dem Verfahren, dass bei dem Ausschluss von 12 Kindern zur Anwendung kommen werde.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Altersgruppe der Kinder über 14 Jahre herausfallen würde. Es müsse ein transparentes Verfahren gefunden werden.

Herr Jahns fragt weiter, ob denn kein Plan zum Auswahlverfahren vorliege.

Die Verwaltung erwidert, dass dies von den Angeboten auf die Ausschreibung abhänge. Es bestünde die Möglichkeit, analog zur Kita-Platzvergabe verschiedene soziale Kriterien anzuwenden.

Bürgermeisterin Schwarz verweist auf die Betreuungsmöglichkeiten der Ganztagschule, sollte kein Angebot eingehen. Hierfür sei die Ausschreibung auch der Randzeiten erfolgt.

Herr Jahns weist auf den sozialen Aspekt hin, den ein Auswahlverfahren haben könne.

Herr Peik Gottschalk möchte mit Blick auf die Finanzierung der LAGA wissen, um wieviel der Kostenrahmen bereits überzogen sei.

Die Bürgermeisterin erläutert die Aufteilung der Kosten für die Durchführung und die Investitionen.

Anmerkung der Verwaltung

ANLAGE

Für die Beurteilung des Durchführungshaushaltes könne momentan noch keine Aussage gemacht werden, da dieser u.a. abhängig von den Einnahmen aus Eintrittsgeldern sei.

Frau Hobbie als Geschäftsführerin der LAGA bekräftigt, dass alle Ausgaben im Plan lägen.

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Krause eröffnet die Sitzung um 18:42 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ratsherr Kielhorn erläutert den gemeinsamen Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Absetzung von TOP 19 – Zukunft des Sole-Waldschwimmbades. Mit Hinweis auf die bevorstehende Begehung des Bades mit der Aufsichtsbehörde sei die Beratung zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.

Unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit wolle man sich gemeinsam für die Zukunft eines Hallenbades einsetzen.

Ratsfrau Albig stimmt dem für ihre Fraktion zu und dankt für den Einsatz zum Erhalt des Bades.

Ratsherr Porde bekräftigt für Die Unabhängigen, dass die Nichtbehandlung Sinn mache. Es gäbe noch Zweifel hinsichtlich des Gutachtens und des daraus folgenden Handelns. Er legt Wert darauf, dass der Rat eigenständig handle und rügt die Verwaltung, den Rat zu überhastetem Handeln zu zwingen. Dies habe einen Verlust des Vertrauens bewirkt. Herr Porde möchte eine einvernehmliche Lösung, ggf. mit Moderation.

Von Rat wird folgender Beschluss gefasst:

„Die Tagesordnung der Ratssitzung am 23.02.2023 wird dahingehend geändert, dass der Tagesordnungspunkt 19 „Zukunft des Sole-Waldschwimmbads Bad Gandersheim - Grundsatzentscheidung zum Rückbau des maroden Hallenbads und Neubau am Standort“ von der Tagesordnung genommen wird.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Bürgermeisterin Schwarz beantragt des Weiteren, dass TOP 12 nach TOP 2 behandelt wird.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich mit der vorgenannten Änderung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung vom 20.12.2022 nach Auswertung

Die Niederschrift der 12. Sitzung vom 20.12.2022 wird wie folgt beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen

TOP 4 Berichte der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse

- a) Bürgermeisterin Schwarz gibt bekannt, dass der Fraktionsvorsitz bei Bündnis 90/Die Grünen von Heinrich Hohls auf Dr. Trude Poser übergegangen sei.
- b) Der Beirat für ein barrierefreies Bad Gandersheim solle zukünftig in jeder Ratssitzung berichten.
- c) Frau Schwarz berichtet weiter, dass ein Frühjahrsputz entlang der städtischen Gewässer durchgeführt werde - Gehölz würde zurückgeschnitten, Grabenaushub durchgeführt und weitere Maßnahmen ergriffen, die bei Hochwasser für Entlastung sorgen würden. Problematisch seien in diesen Bereichen widerrechtlich von privater Seite erfolgte Ablagerungen von Strauchschnitt und Grünabfällen, die die Gullys verstopften und den Ablauf bei Hochwasser behinderten.
- d) Die Bürgermeisterin verweist auf die neue Brücke beim Amtsgericht, über die Fußgänger wieder einen direkten Zugang vom Stadion zum Plangarten hätten.
- e) Auf dem Spielplatz am Plangarten sei eine neue Holzseisenbahn errichtet worden, die das Spielangebot für kleinere Kinder erweitere.
- f) Frau Schwarz weist auf Konzerte im Kaisersaal am 25. Februar und am 28. April sowie auf das Jury-Treffen für den Roswitha-Preis am 21. März in Bad Gandersheim hin.
- g) Der Fußweg am Plangarten stehe nun vor der Fertigstellung; dies sei keineswegs eine kosmetische Maßnahme gewesen, sondern bewirke eine bessere Begehbarkeit dieser Wegstrecke.

TOP 5 Berichte delegierter Ratsmitglieder

Berichte liegen nicht vor.

TOP 6 **Berichterstattung der Landesgartenschau gGmbH über den aktuellen Sachstand**

Frau Hobbie, Geschäftsführerin der LAGA berichtet über den aktuellen Sachstand (Anlage zur Sitzung).

Ratsherr Osbahr möchte wissen, ob der Betrieb des Freibades sichergestellt wäre; Frau Hobbie bekräftigt dies.

TOP 7 **Anfragen und Anregungen**

- a) Ratsherr Porde möchte wissen, warum die Seilbahn auf dem Spielplatz im Nelkenweg abgebaut wurde.
Die Verwaltung erläutert, dass die Seilbahn abgängig gewesen sei, aber ein neues Modell aufgestellt werde.
- b) Ratsherr Porde möchte ferner wissen, wann die Rutsche auf dem Spielplatz am Plangarten freigegeben werde.
Die Verwaltung berichtet, dass der Rutschhügel Anfang März eingehaust werde, damit ein neuer Belag aufgetragen werden könne.
- c) Darüber hinaus hinterfragt Ratsherr Porde, wie in Anbetracht der Neuausschreibung der Stelle des Jugendpflegers der Ferienpass mit Talentcampus gesichert werden könne.
Die Verwaltung teilt mit, dass eine Absprache mit Herrn Ude erfolgt sei und es einen Ferienpass geben werde.
Ratsherr Porde regt an, dazu einen festen Ansprechpartner in der Verwaltung zu benennen, da Herr Ude ausscheiden werde.
Frau Schwarz ergänzt, dass der Stadtjugendring seine Unterstützung zugesagt habe.
- d) Ratsherr Artschwager möchte den Sachstand der „Gespräche über den Gartenzaun“ wissen, welche Projekte laufen noch, welche sind bereits abgearbeitet.
Bürgermeisterin Schwarz erläutert das Zustandekommen dieser Gespräche, sie möchte vorwiegend Kontakt zu den Bürger*innen halten und ansprechbar bei Fragen und Problemen sein. Konkrete Anliegen gebe sie weiter, es werde aber kein Protokoll gefertigt.
- e) Des Weiteren fragt Ratsherr Artschwager nach dem Sachstand in Sachen Straßenkataster.
Die Verwaltung erläutert, dass im Rahmen der Sanierung der Trinkwasserkanäle in offener Bauweise auch die Oberflächen der Straßensaniert würden. Die Bilder aus der Befliegung müssten ausgewertet werden, ein Abruf der Straßenlänge sei aber nicht möglich.

TOP 8 **Sozialstation gGmbH hier: Rechtsformänderung/Umwandlung Drucks. 228/19 - 1**

Ratsherr Kielhorn schlägt vor, Ratsfrau Petra Dröge für die Stadt Bad Gandersheim in die Gesellschafterversammlung zu entsenden (Pkt. 3., 2.).

Dem stimmt der Rat wie folgt zu:

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Vom Rat wird folgender Beschluss gefasst:

- „1. Die Vertreter/innen der Stadt Bad Gandersheim in der Mitgliederversammlung des Vereins Sozialstation Bad Gandersheim, Kreiensen und Kalefeld e.V. werden angewiesen, dem Ausscheiden der drei Nicht-kommunalen Gesellschafter (Ev.-luth. Stiftskirchengemeinde Bad Gandersheim, Arbeiterwohlfahrt Bad Gandersheim und Johanniter Unfallhilfe e.V.) zum 31.12.2022 und Umwandlung des Vereins Sozialstation Bad Gandersheim, Kreiensen und Kalefeld e.V. im Frühling 2023 rückwirkend zum 01.01.2023 in eine gGmbH zuzustimmen.
2. Der Entwurf des Gesellschaftervertrages der Sozialstation Bad Gandersheim gGmbH wird entsprechend der **ANLAGE 1** beschlossen
Dies schließt redaktionelle Änderungen am Gesellschaftsvertrag ein, die aus Anlass der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister sowie im Rahmen einer steuerlichen Anerkennung als gemeinnützige Gesellschaft erforderlich werden sollten.
3. In die Gesellschafterversammlung der noch zu gründenden Sozialstation Bad Gandersheim gGmbH, werden vom Rat der Stadt für die Gesellschafterin Stadt Bad Gandersheim auf Vorrat entsandt:
 - 1.) Bürgermeisterin Franziska Schwarz
 - 2.) Petra Dröge
4. Die Vertreter/innen der Stadt Bad Gandersheim in der Gesellschafterversammlung der Sozialstation Bad Gandersheim gGmbH werden angewiesen, in der Gründungsversammlung den bisherigen alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer des Vereins Klaus Oppermann als Geschäftsführer zu bestimmen. Der Pflegedienstleitung wird die Prokura erteilt.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**TOP 9 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Gandersheim
für den Berichtszeitraum von 2020 - 2022
Drucks. 297/19**

Ratsfrau Albig findet es bemerkenswert, dass innerhalb von drei Jahren keine Beratung mit der Gleichstellungsbeauftragten Frau Wrobel angefragt wurde.

„Der als **ANLAGE** beigefügte Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Gandersheim für den Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 wird nach Beratung zur Kenntnis genommen“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 10 **Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtwerke Bad Gandersheim für das Wirtschaftsjahr 2019**
Drucks. 292/19

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

1. „Der Jahresabschluss 2019 und der Lagebericht werden vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim vorläufig festgestellt.
2. Für den Jahresabschluss 2019 wird der Betriebsleitung vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim Entlastung erteilt.
3. Der ausgewiesene Jahresgewinn 2019 in Höhe von 73.975,60 € wird vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim auf neue Rechnung vorgetragen. Als Verzinsung des Eigenkapitals sind 23.700,00 € für die Trinkwasserversorgung 2019, 101.900,00 € für die Schmutzwasserbeseitigung 2019 und 15.700,00 € für die Niederschlagswasserbeseitigung 2019 an die Stadt Bad Gandersheim vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim abzuführen.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 11 **Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtwerke Bad Gandersheim für das Wirtschaftsjahr 2020**
Drucks. 293/19

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

1. „Der Jahresabschluss 2020 und der Lagebericht werden vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim vorläufig festgestellt.
2. Für den Jahresabschluss 2020 wird der Betriebsleitung vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim Entlastung erteilt.
3. Der ausgewiesene Jahresverlust 2020 in Höhe von 89.302,18 € wird vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim auf neue Rechnung

vorgetragen. Als Verzinsung des Eigenkapitals sind 129.900,00 € für die Trinkwasserversorgung 2020, 82.200,00 € für die Schmutzwasserbeseitigung 2020 und 44.100,00 € für die Niederschlagswasserbeseitigung 2020 an die Stadt Bad Gandersheim vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim abzuführen.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 12 wurde nach TOP 2 behandelt.

TOP 12 **Zukunft des Kinderhortes **Drucks. 305/19 - 1****

Ratsvorsitzender Krause weist darauf hin, dass der Beschluss im Verwaltungsausschuss um die dem Hortbetrieb angepassten Schließzeiten während der Ferien ergänzt wurde.

Ratsherr Porde spricht von einer Verschlechterung der Betreuung, die um ein Drittel der Stunden und 12 Plätze reduziert werden solle. Sollten nun keine Gebote auf die Ausschreibung eingehen, werde es im nächsten Schuljahr keinen Hort geben, ggf. auch keine Randzeitenbetreuung und keine Ferienbetreuung. Er legt die Chronologie des Zustandekommens der Beschlussvorlage dar, die mit einem Antrag der SPD-Fraktion in der alten Legislatur begonnen habe. Er unterstellt der Verwaltung, u. a. durch seiner Meinung nach irreführende Abfragen bei den Eltern und fragwürdige Ausschreibungsmethoden auf ein Ende des Hortbetriebs hingearbeitet zu haben, um Ausgaben in dem Bereich der Kinderbetreuung einzusparen. Als Kompromiss sollte der Hort mit nur noch 20 Plätzen weiterbetrieben werden – nun solle der Hort zugunsten der Randzeitenbetreuung ganz schließen.

Ratsherr Porde führt aus, dass seine Fraktion sich bei der Abstimmung enthalten werde, damit nicht auch noch die Randzeitenbetreuung gefährdet werde.

Bürgermeisterin Schwarz verweist auf den einstimmigen Beschluss im Verwaltungsausschuss, es habe Einigkeit über den jetzigen Vorschlag bestanden. Eine Randzeitenbetreuung für 30 Kinder sei mehr als die reduzierte Hortbetreuung. Ergänzend weist sie auf das Angebot der Ganztagschule hin.

Den Vorwurf der von Herrn Porde zitierten „Geiz-ist-geil“-Mentalität weist sie entschieden zurück.

Ratsherr Kielhorn betont die Wichtigkeit des Hortes, der als Anschlussbetreuung nach der Schule die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleiste. Er hätte sich die Aufrechterhaltung des Hortbetriebs gewünscht, wobei Hort und Grundschule sich besser verzahnen sollten. Nun sei der Fall eingetreten, dass eine Verlängerung des Vertrags für den Hortbetrieb rechtswidrig gewesen wäre, wobei die Finanzen nicht das Hauptproblem seien. Beim Wechsel des Betreibers seien die Räumlichkeiten schlicht zu klein, ein Betrieb mit 32 Plätzen nicht mehr möglich. Deshalb sei die Ausschreibung für 20 Plätze erfolgt. Eine Alternativbetreuung der Randzeiten sei auch keineswegs billiger, weil der Zuschuss für den Hort entfalle. Die Ausschreibung für den Hort mit 20 Plätzen und Randzeitenbetreuung sei richtig, um überhaupt ein Angebot machen zu können.

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

„Die Trägerschaft des Kinderhortes wird nach den Rahmenbedingungen des Ratsbeschlusses 223/19 vom 22.09.2022 erneut ausgeschrieben. Der Beschluss wird dahingend geändert, dass der Betrieb einer Regelgruppe mit 20 Plätzen sowie alternativ eine Randzeitenbetreuung ausgeschrieben wird. Die Randzeitenbetreuung soll montags bis donnerstags zwischen 15:20 Uhr und 17:30 Uhr sowie freitags zwischen 11:15 Uhr und 16 Uhr stattfinden. Die Ferienbetreuung wird analog der Schließzeiten des aktuellen Hortbetriebs erfolgen.“

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
4 Enthaltungen

TOP 13 **B-Plan Nr. BG 11 "Auf dem Mühlenstiege" 7. Teiländerung**
Hier: Aufstellungsbeschluss
Drucks. 299/19

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

„Der B-Plan Nr. BG 11 „Auf dem Mühlenstiege“ wird hinsichtlich des im beiliegenden Lageplan gekennzeichneten Teilbereiches mit dem Ziel geändert, hier die Festsetzung einer Fläche für intensive Bebauung zu Schulzwecken (Gemeinbedarfsfläche Schule und Sportanlagen) sowie der festgesetzten Straßentrasse aufzugeben und eine landschaftsangepasste Wohnhausbebauung einschließlich der erforderlichen privaten Erschließung zu ermöglichen.

Das Verfahren wird nach § 13a BauGB durchgeführt.

Der entsprechende Änderungsaufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB wird gefasst.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 14 **B-Plan Nr. BG 11 "Auf dem Mühlenstiege" 7. Teiländerung**
Hier: Abschluss eines städtebaulichen Vertrages
Drucks. 303/19

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

„Zwecks Übernahme der Planungs- und sonstigen Kosten im Zusammenhang mit der 7. Teiländerung des B-Planes BG 11 „Auf dem Mühlenstiege“ wird mit dem Eigentümer des Grundstücks Gemarkung Bad Gandersheim, Flur 10, Flurstücke 99/11 und 101 ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**TOP 15 Auftragsvergabe Planungsbüro im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms
Drucks. 300/19**

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

„Der Planungsauftrag der Stadt Bad Gandersheim für die Erstellung des Dorfentwicklungsplans sowie die anschließende Umsetzungsbegleitung (vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung) wird an das Planungsbüro KoKo Kommunikation Konsens Konzept in Kooperation mit Bankert, Linker & Hupfeld vergeben.

Als Nachrücker wird das Planungsbüro Mensch und Region ausgewählt.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**TOP 16 Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft
hier: Antrag aller Fraktionen
Drucks. 302/19**

Ratsherr Hohls legt die gemeinsame Idee der Fraktionen dar, die Stadt mit Hilfe der Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft zukunftsfest machen zu wollen. Aktuell stehe die Gründung der Gesellschaft mit der Gremienbesetzung an.

Die LAGA mit den dadurch initiierten Investitionen sei der ideale Ausgangspunkt für eine Neupositionierung der Stadt. Das Hauptziel solle darin liegen, Aktivitäten zu entfalten, die neue Tages- und Übernachtungsgäste in die Stadt brächten und diese als Wohnstandort attraktiver machen. Konzeptionell solle ein zukunftsorientiertes Konzept über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren betrachtet werden, in dem das Segment Tourismus die bedeutende Rolle spiele.

Folgende Handlungsfelder werden gesehen.

- Stadtmarketing/Wirtschaftsförderung
- Tourismus-Marketing
- City-Marketing
- Verwaltungs-Marketing.

Primär sei die Ausarbeitung eines touristischen Masterplans notwendig, der unter Führung eines erfahrenen Dienstleisters, der einen neutralen Blick auf die Aufgabenstellung habe, entwickelt werden solle. Ein Dialog mit anderen Kommunen sei wünschenswert.

Herr Hohls legt die organisatorischen Grundlagen sowie die Vorgehensweise zur Umsetzung des Zukunftskonzepts dar, wonach nach Gründung und Gremienbesetzung eine Auftaktveranstaltung sowie Besuche beispielhafter Kommunen vorgesehen seien. Nach Beauftragung eines Dienstleisters und Erstellung eines Zukunftskonzepts sei ein Businessplan mit Fördermittelakquisition aufzustellen, dann könne die Personalakquise und Büroorganisation erfolgen, bevor mit der Maßnahme letztlich begonnen werden könne.

Ratsherr Klein lobt diese fraktionsübergreifende Initiative. Er verweist auf seinen Besuch des Einbecker Neujahrsempfangs - dies sei ein gutes Beispiel, dort sei bereits vieles umgesetzt.

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

- „1. Die Stadt Bad Gandersheim gründet schnellstmöglich eine Kultur-, Tourismus- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (KTW Bad Gandersheim GmbH).
2. Die Stadt stellt hierfür ein Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR zur Verfügung.
3. Diese Gesellschaft soll die Geschäftsfelder des Standort-, Tourismus und Kulturmarketings für die Stadt Bad Gandersheim übernehmen. Die städtische Tourismusinformation ist in die Gesellschaft zu überführen.
4. Die Stadt Bad Gandersheim stellt die erforderlichen Mittel für den Start einer solchen Gesellschaft in Höhe von 333.000 EUR jeweils für die Jahre 2023, 2024 und 2025 zur Verfügung.
5. Der Gesellschaftsvertrag für die Gesellschaft soll hierbei eine möglichst hohe Flexibilität für die Besetzung der Posten des Aufsichtsrates aufweisen.
6. Nach Gründung sollen weitere externe Gesellschafter zum Beitritt zur Gesellschaft eingeworben werden.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**TOP 17 Schaffung eines Jugendplatzes durch Errichtung eines Pavillons in Heckenbeck
hier: überplanmäßige Auszahlung
Drucks. 311/19**

Ratsherr Kielhorn erläutert, dass die Initiative für dieses Projekt von Heckenbecker Eltern bei dem „Gespräch über den Gartenzaun“ gekommen sei. Die Projektplanung und -entwicklung sei sehr schnell erfolgt, weil es Fristen für die Förderung der Maßnahme einzuhalten galt. Dem Bauamt gebühre Dank, weil hier schnell und flexibel gearbeitet worden sei.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Porde erläutert die Verwaltung, dass der Stadt für die Errichtung des Pavillons keine Kosten entstünden, da der über die Fördersumme hinausgehende Fehlbetrag in Höhe von 2.900 Euro von der Dorfgemeinschaft Heckenbeck getragen würde.

Auch Ratsfrau Polzin dankt für die schnelle Bearbeitung der Förderanträge und betont zudem, wie sinnvoll die Unterstützung Jugendlicher sei.

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**TOP 18 Spenden, Schenkungen, ähnliche Zuwendungen gem. § 111 Abs. 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)
Sponsoring Roswitha-Preis 2022 von der Paracelsus Kliniken Bad Gandersheim GmbH, Bad Gandersheim
Drucks. 308/19**

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

„Die Annahme der Geldzuwendung für die Verleihung des Roswitha-Preises 2022 von der Paracelsus Kliniken Bad Gandersheim GmbH, Bad Gandersheim in Höhe von 3.000,00 EUR wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**TOP 19 Zukunft des Sole-Waldschwimmbads Bad Gandersheim
Grundsatzentscheidung zum Rückbau des maroden Hallenbads und Neubau am Standort
Drucks. 316/19**

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

**TOP 20 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Bad Gandersheim für das Wirtschaftsjahr 2023
Drucks. 301/19**

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

„Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bad Gandersheim für das Wirtschaftsjahr 2023 wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 21 Sonstiges

Zusätzliche Tagesordnungspunkte wurden nicht aufgenommen.

TOP 22 Schließen der Sitzung

Ratsvorsitzender Krause schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:04 Uhr.

Detlev Krause
Ratsvorsitzender

Franziska Schwarz
Bürgermeisterin

Heike Mahly
Protokollführerin